

# Protokoll

über die 2. Mitgliederversammlung der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Mykologie e.V. (ThAM)

Zeit: 05. Oktober 2002, 9,00 – 11,00 Uhr

Ort: ega Erfurt, Gothaer Straße 38, 99094 Erfurt

Anwesende Vorstandsmitglieder:

G. Hirsch, A. Stacke A. Vesper, F. Wendland

Anwesende Kassenprüfer: J. Wiesner

Anwesende Mitglieder 32

## 1. Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von G. Hirsch vorgelegt. Sie wurde ohne Ergänzungen einstimmig angenommen.

## 2. Bericht des Vorstandes über die bisherigen Aktivitäten des Vereins (G. Hirsch)

Es wurde der Tätigkeitsbericht der ThAM e.V. auszugsweise vorgetragen, welcher dem Finanzamt Gera zum Zwecke der Prüfung der Gemeinnützigkeit des Vereins übergeben und von diesem akzeptiert wurde. Darin werden die Aktivitäten des Vereins seit seiner Gründung im April 2001 summarisch aufgeführt. Die wesentlichsten inhaltlichen Punkte des Berichtes waren:

- Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen
- Kommunikation unter den Mitgliedern (Rundschreiben)
- Öffentlichkeitsarbeit (Medienkontakte, Homepage)
- Exkursions- und Vortragstagung Beichlingen
- Pilzsachverständigen-Prüfung 2001
- Vortragstätigkeit und Ausstellungen
- Tagesexkursionen
- Naturschutzarbeit (z.B. Schutzgebiets-Inventarisierung)
- Zentrale Datenbank Kryptogamen

Zu folgenden Themen kam es im Anschluss zu Fragen und Diskussion:

- Erweiterung des Rundschreibens (siehe unter Pkt. 7)
- Zentrale Thüringer Datenbank: Welche Daten und in welcher Form sind notwendig? G. Hirsch erläuterte, dass neben dem (möglichst) wissenschaftlichen Pilznamen die ökologischen Daten, soweit bekannt, wie z. B. Begleitflora, Bodenbeschaffenheit, Lage sowie MTB-Nr. mit Angabe des Viertelquadranten anzugeben sind. Außerdem ist der Fundort verbal zu beschreiben. Es wurde von einigen Mitgliedern vorgeschlagen, mittelfristig eine einheitliche Syntax zu erarbeiten.

### **3. Finanzbericht der Schatzmeisterin (A. Stacke)**

Die anteiligen Ausgaben des vergangenen Jahres wurden den Einnahmen gegenübergestellt und grafisch veranschaulicht. Der bestehende Übertrag von 400 DM wurde der Zentralen Landespilzausstellung zugewiesen. Die beantragten Fördermittel wurden von der Stiftung Naturschutz Thüringen in Höhe von 1.400 EUR bewilligt.

Vom Finanzamt Gera erhielt der Verein die Aufforderung, eine Steuererklärung für das Jahr 2001 vorzulegen, welche fristgemäß eingereicht wurde. Diese Steuererklärung wurde vom Finanzamt akzeptiert und damit die Gemeinnützigkeit des Vereins (verbunden mit den entsprechenden Steuerbefreiungen) für 2001 endgültig bestätigt.

Der höchste Anteil der Ausgaben ging zu Lasten des Portos für Rundschreiben und Einladungen. Um diese Kosten zu minimieren, wurden die Mitglieder mit Internetanschluss gebeten, ihre e-mail Adressen dem Vorstand mitzuteilen. Rundschreiben und Einladungen werden ab 2003 per Post nur noch an ThAM – Mitglieder verschickt.

Auf Grund gestiegener Bankgebühren wurde das Vereinskonto von der HypoVereinsbank zur Deutschen Bank transferiert.

### **4. Bericht der Kassenprüfung (J. Wiesner)**

Die Vereinskasse wurde von den Kassenprüfern H. Dörfelt und J. Wiesner im September 2002 auf ihre Richtigkeit überprüft. Einnahmen sind ordnungsgemäß nachgewiesen und alle Ausgaben waren untersetzt. Einnahmen und Ausgaben sind ausgeglichen. Es gab keine Beanstandungen.

### **5. Bericht des Vorstandes zur Koordinierung der Pilzberatung (F. Wendland)**

Um einen genauen Überblick über Anzahl und Status der Pilzsachverständigen (zumindest der ThAM-Mitglieder) in Thüringen zu erlangen, wurde ein von F. Wendland erarbeiteter Fragenkatalog bereits mit der Einladung versendet. Die Mitglieder wurden gebeten, falls dies nicht schon geschehen, diesen ausgefüllt bis spätestens 12.10.2002 an den Vorstand zu senden.

Das von F. Wendland und G. Hirsch erarbeitete Grundsatzpapier zur Pilzberatung, wurde bereits im März an die vermeintlich zuständige Behörde des Landesverwaltungsamtes mit der Bitte um einen Besprechungstermin geschickt. Eine Reaktion erfolgte nicht! Das Papier wurde daraufhin am 28.08.2002 direkt an die entsprechende Abteilung des Ministeriums geschickt. Auch hier gab es weder eine Eingangsbestätigung noch irgend eine andere Reaktion. Da Kontakte zu staatlichen Stellen zu diesem Thema unmöglich scheinen, kamen weitere Maßnahmen zur Diskussion, wie z. B.: „verstärkte Aufmerksamkeit in den Medien erzielen; vor den in 2004 anstehenden Landtagswahlen Kontakte mit verschiedenen Parteien suchen, vielleicht sind einige Fraktionen im Rahmen des Wahlkampfes für diese Sache zu gewinnen ... „

Das Grundsatzpapier wurde den Mitgliedern vor der Versammlung ausgehändigt.

Weiterhin stellte G. Hirsch die Vorgehensweise Sachsen-Anhalts zur Diskussion, d.h. für die Pilzberatung eigene Lizenzen zu vergeben. In Vorbereitung wurde bereits von ihm bei einigen Versicherungen angefragt, welche Kosten für eine evtl. durch die ThAM zu tragende Haftpflichtversicherung entstünden.

### **6. Mandatserteilung eines Mitgliedes zur Mitarbeit im Bundesfachausschuss Mykologie**

G. Hirsch stellte den augenblicklichen kritischen Zustand im Bundesfachausschuss Mykologie (BfA) dar. Auch wenn zu vermuten ist, dass die Projekte der begonnenen Ostdeutschland-

Kartierung durch den BfA keinen positiven Abschluss finden, wurde bereits vom Vorstand im August beschlossen, die Kartierungsarbeit von Seiten der ThAM nicht aufzukündigen. Eine weitere Mitarbeit im BfA wird auch durch die Mitglieder befürwortet.

Da kein ThAM-Mitglied ein Mandat zur Mitarbeit im BfA im Namen der ThAM besitzt, G. Hirsch aber bereits als Privatperson im BfA mitarbeitet, wurde ihm das Mandat einstimmig erteilt.

## **7. Zukünftige Gestaltung des Rundschreibens**

Die überwiegende Mehrheit der Mitglieder ist mit dem Umfang und Informationsgehalt des Rundschreibens zufrieden. Es wurde eingeschätzt, dass der Aufwand sowie entstehende Kosten die bei einer Erweiterung nicht zu vermeiden sind, vorerst in andere Aufgaben, z. B. eine landesweite Regelung der Pilzberatung, investiert werden sollten.

## **8. Grundzüge des Jahresplanes für 2003**

Der Arbeitsplan für das Jahr 2003 wurde in seinen Grundzügen von G. HIRSCH vorgestellt.

8.1. Die 4. Thüringer Exkursions- und Vortragstagung soll planmäßig im nächsten Herbst stattfinden. Die Mitglieder sind zur Suche geeigneter Lokalitäten aufgerufen.

G. Thumser schlug das Bungalowdorf Zadelndorf an der Talsperre Zeulenroda vor. Er wird sich über die Möglichkeiten und Kosten erkundigen.

8.2. Mehrtägiges Spezialisten- und Fortgeschrittenentreffen.

8.3. Für Tagesexkursionen wurden folgende Ziele vorgeschlagen:

- Gotha
- Holzland
- Mühlhausener Stadtwald
- NSG Zechau (ehem. Braunkohlentagebau)
- Greizer Park
- Gemeinsame Exkursion TLUG und ThAM

8.4. Weiterführung und Ausbau der Zentralen Datenbank Pilze

8.5. Weitere Pilzberaterprüfung, falls genügend seriöse Bewerbungen vorliegen. Bei nur geringer Anzahl an Bewerbungen ist die Prüfung im Rahmen einer anderen Veranstaltung denkbar.

8.6. Weiterführung der Bemühungen um eine staatliche Regelung der Pilzberatung in Thüringen.

8.7. Vorbereitung der Erteilung einer eigenen Pilzberater-Lizenz für thüringische PSV.

8.8. G. Hirsch regte an, über ein Zentrales Arbeitsprojekt des Vereins nachzudenken und Vorschläge dafür einzubringen. In Frage kämen zum Beispiel ein umfangreicheres Kartierungsprojekt oder mittelfristig eine Pilzflora von Thüringen.

## **9. Sonstiges**

- G. Hirsch zitierte einen Artikel von privaten Waldbesitzern (TLZ Ende September 02), der unverkennbar darauf abzielt, die allgemeine Begehrtheit der privaten Wälder einzuschränken. Als Vorwand dienten angebliche Vermüllungen und Schädigungen des Waldes durch Pilzsammler. Es wurde angeregt, eine Gegendarstellung zu publizieren.
- Ein Ingenieurbüro in Ilmenau, welches sich mit Gefriertrocknung (Lyophilisation) beschäftigt, möchte in Thüringen nach österreichischem Vorbild ein Pilzmuseum in Gehlberg mit gefriergetrockneten Exponaten aufbauen. Die Verantwortlichen hatten die ThAM um

Unterstützung gebeten und der Vorstand hatte fachliche Unterstützung zugesagt. Bei einem ersten Treffen stellte sich aber heraus, dass deren Vorstellungen über fachliche Hilfestellung weit hinaus gingen. Es wurde der Wunsch geäußert, dass die ThAM die Schirmherrschaft über das Projekt übernimmt, das Pilzmuseum leitet und wirtschaftliche Risiken beim Betrieb desselben trägt. In diesem Umfang kann eine Unterstützung nicht gewährt werden.

Aus dem Kreis der anwesenden Mitglieder fand sich niemand, der Interesse an einer ABM-Tätigkeit im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Gründung des Museums hatte.

- Es wurde darüber informiert, dass die Dreiländertagung der DGfM 2004 in Thüringen, wahrscheinlich in Friedrichroda, durchgeführt werden wird.

Gera, den 09.11.2002

gez. A. Vesper

Schriftführer